

(Präsident.)

(A) der Einkommensteuer ohne Beeinträchtigung der politischen Rechte usw. betreffend.

(Nr. 46.) Antrag des Abgeordneten Castan und Genossen, die alljährliche Einberufung des Landtags sowie einjährige Statperioden betreffend.

(Nr. 47.) Antrag des Abgeordneten Castan und Genossen, die Änderung der Gemeindeordnungen hinsichtlich ihrer Bestimmungen über die Wahl der Gemeindevertreter betreffend.

(Nr. 48.) Antrag des Abgeordneten Castan und Genossen, die Aufhebung der ersten Ständekammer betreffend.

(Nr. 49.) Antrag des Abgeordneten Castan und Genossen, die Ergreifung von Maßnahmen gegen die Arbeitslosennot betreffend.

(Nr. 50.) Antrag des Abgeordneten Kleinhempel und Genossen, die Abänderung des Begebausegesetzes vom 12. Januar 1870 betreffend.

(Nr. 51.) Antrag der Abgeordneten Bär, Günther und Genossen, das Arbeitsverhältnis der in den Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und Angestellten betreffend.

**Präsident:** Alle diese Anträge, Nr. 25—51, zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 52.) Interpellation des Abgeordneten Schmidt (Freiberg) und Genossen, die Einschränkung der weiteren Zulassung ausländischer Werte an deutschen Effektenbörsen betreffend.

(B) (Nr. 53.) Interpellation des Abgeordneten Schönfeld und Genossen, den Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften betreffend.

(Nr. 54.) Interpellation der Abgeordneten Nißsche (Leutzsch), Dr. Niethammer und Genossen, die Besetzung der Lehrstühle der theologischen Fakultät der Landesuniversität betreffend.

(Nr. 55.) Interpellation des Abgeordneten Dr. Kaiser und Genossen, den Schutz der Arbeitswilligen betreffend.

(Nr. 56.) Interpellation des Abgeordneten Günther und Genossen, die Absatzverhältnisse der heimischen Industrie im Auslande sowie die Auswüchse der Trustbildungen betreffend.

**Präsident:** Alle diese Interpellationen von Nr. 52 bis 56 werden gedruckt und verteilt, Abschriften hiervon den betreffenden Herren Staatsministern zugestellt werden.

(Nr. 57.) Schreiben des Präsidiums der Ersten Kammer, die Wahl des Vizepräsidenten und der Sekretäre betreffend.

**Präsident:** Ich bitte, das Schreiben zu verlesen.

**Sekretär Dr. Schanz** (liest):

„Dresden, den 13. November 1913.

An

das Präsidium der Zweiten Kammer.

Nachdem sich die Mitglieder der Ersten Kammer am 11. dieses Monats in beschlußfähiger Anzahl an-

gemeldet hatten, sind in der heute vormittag 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr (C) abgehaltenen zweiten öffentlichen Präliminarsitzung

Herr Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. Beutler  
als Vizepräsident

und die Herren

Oberbürgermeister Dr. Kaenbler

als erster

und

Landesältester Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld-Weißfeld

als zweiter Sekretär

gewählt worden.

Wir beehren uns, dies dem Präsidium der Zweiten Kammer hierdurch ergebenst anzuzeigen.

**Das Präsidium der Ersten Kammer.**

Graf Biethum.“

**Präsident:** Die Kammer nimmt von dieser Mitteilung Kenntnis.

(Nr. 58.) Antrag des Abgeordneten Dr. Niethammer und Genossen, die Vereinfachung der Organisation der sächsischen Staatseisenbahnen betreffend.

**Präsident:** Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

Ich habe noch nachzutragen, daß auch die Herren Abgeordneten Dr. Niethammer und Merkel, beide wegen (D) dringender Geschäfte, entschuldigt sind.

**Präsident:** Wir treten in die Tagesordnung ein: **Wahl der ordentlichen Deputationen, und zwar: 1. der Beschwerde- und Petitionsdeputation, 2. der Rechenschaftsdeputation, 3. der Finanzdeputation A, 4. der Finanzdeputation B und 5. der Gesetzgebungsdeputation, sowie Konstituierung der Deputationen.**

Hierzu hat das Wort der Herr Abgeordnete Hettner.

**Abgeordneter Hettner:** Meine Herren! Nach § 23 unserer Geschäftsordnung bestehen die Deputationen aus mindestens 5 und höchstens 15, in der Regel, wenn die Kammer nichts anderes beschließt, aus 10 Mitgliedern. Wir sind bereits in den letzten Jahren von dieser Regel abgewichen, und ich beantrage, dementsprechend auch heute von der Regel abzuweichen, und zwar die Beschwerde- und Petitionsdeputation, die Finanzdeputation A, die Finanzdeputation B und die Gesetzgebungsdeputation mit je 18 Mitgliedern und die Rechenschaftsdeputation mit 15 Mitgliedern zu besetzen.

Es liegen Ihnen gedruckte Vorschläge vor. Ich beantrage auf Wunsch des Herrn Abgeordneten Drescher, der nach den gedruckten Vorschlägen nicht in eine Deputation aufgenommen werden sollte, doch dessen Namen in